



---

## Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2022

---

### Prüfungsteil 1.2: Falldossier

---

#### Gewählter Sozialversicherungszweig: Invalidenversicherung

---

Kandidatennummer \_\_\_\_\_

Prüfungsdatum \_\_\_\_\_

Titel des Falls      Verfahren – Pflichten der versicherten Person - Berufliche Massnahmen

Total Punkte      \_\_\_\_\_

Note      \_\_\_\_\_

Datum      \_\_\_\_\_

Unterschrift Experte 1      \_\_\_\_\_

Unterschrift Experte 2      \_\_\_\_\_

---

## Falldossier: Verfahren – Pflichten der versicherten Person - Berufliche Massnahmen

---

### Einführung in den Fall

Herr Alder ist 35 Jahre alt und von Beruf Zimmermann. Er erleidet am 27.05.2019 einen Betriebsunfall auf einer Baustelle und bricht sich dabei den linken Oberschenkel und das obere Sprunggelenk am linken Fuss. Ein Drittverschulden ist nicht ausgewiesen. Da die Heilung etwas länger dauert, fordert ihn die Suva auf, sich bei der IV anzumelden. Er tut dies nur widerwillig am 21.10.2019, da er darauf vertraut, wieder vollständig arbeitsfähig zu werden. Er wird per 7.12.2019 wieder teilweise arbeitsfähig geschrieben und zuerst mal im Betrieb eingesetzt, wo er die Teile vorbereitet, die seine Kollegen dann auf der Baustelle montieren. Zusammen mit dem Zeugnis über die teilweise Arbeitsfähigkeit reicht Herr Alder ein Schreiben ein, in welchem er mitteilt, dass er das Gesuch vom 21.10.2019 zurückziehen will.

Schliesslich wird er wieder voll arbeitsfähig geschrieben und kann ab 19.04.2020 wieder auf der Baustelle arbeiten. Die Leistungen der IV werden mit Verfügung vom 12.06.2020 vollständig abgelehnt.

Ab Oktober 2020 hat Herr Alder vor allem bei kaltem Wetter starke Schmerzen im Oberschenkel und im linken Fuss, so dass er erneut den Arzt aufsucht und von ihm starke Medikamente erhält. Die medizinischen Untersuchungen ergeben, dass er erneut operiert werden muss und für 4 Monate vollständig ausfällt. Er ist jedoch auch nach der erneuten Operation nicht mehr in der Lage, auf dem Bau zu arbeiten, da er weiterhin Schmerzmedikamente einnehmen muss. Mit diesen Medikamenten ist es ihm untersagt, auf Leitern zu steigen oder auf einem Gerüst zu arbeiten. Er ist auch beim Stehen an Ort schmerzgeplagt und benötigt die Medikamente. Somit kann er auch in der Werkstatt nicht vollständig eingesetzt werden. Ab April 2021 kann er die Arbeit im Betrieb wieder teilweise aufnehmen. Die Suva fordert ihn erneut auf, sich bei der IV anzumelden. Herr Alder tut dies nicht, da er sich ja «schon im 2019 angemeldet» habe. Die Leistung im Betrieb pendelt sich bis zu den Sommerferien im August 2021 bei ca. 60% eines Vollpensums ein. Die Suva kürzt das Taggeld auf 40% und fordert ihn erneut auf, sich bei der IV anzumelden.

Nach der erneuten Anmeldung im September 2021 geht das Dossier – sehr zum Ärger von Herrn Alder – in die berufliche Eingliederung. Bei Ausübung einer Tätigkeit, welche er den grössten Teil der Arbeit in einem geheizten Büro sitzend verrichten könnte, wäre er gemäss den medizinischen Unterlagen und der Dossierbeurteilung durch den RAD vollständig arbeitsfähig.

Herr Alder weigert sich, mit dem Berufsberater zusammen zu arbeiten, da er «ja eine Rente zugute habe». Auch «gutes Zureden» von Seiten des Berufsberaters nützt nichts. Herr Alder merkt an, dass er ja bei der Suva versichert sei und nicht bei der IV und daher die Suva entscheiden müsse, wie es weitergehe, und die habe nichts von Berufswechsel erwähnt. Der Case Manager der Suva teilt Herrn Alder mit, dass die Suva keine Rentenprüfung vornehme, bis nicht alle Eingliederungsmassnahmen ausgeschöpft seien. Herr Alder will jedoch lieber weiterhin im bisherigen Betrieb arbeiten und eine Rente beziehen.

Die berufliche Eingliederung schlägt eine Umschulung zum Zeichner (CAD) vor, welche Herr Alder in 2 Jahren absolvieren könnte. Ausserdem hat er die Grundlagen des Zeichnens in der Lehre als Zimmermann bereits erlernt und in der Anmeldung angegeben, dass er über «gute Computerkenntnisse» verfüge. Damit könnte die Umschulung auf bisherige Berufskenntnisse aufbauen. Der Lohn als Zeichner nach der Ausbildung wäre in etwa gleich hoch wie als Zimmermann vor dem Unfall. Herr Alder willigt nicht in die Umschulung ein und will sich «seine Rente» vor Gericht erstreiten. Der Berufsberater teilt diesen Verlauf der für die weitere Bearbeitung zuständigen Sachbearbeitung der IV-Stelle in seinem Schlussbericht mit.

Drei Wochen später trifft ein Schreiben des Versicherten bei der IV-Stelle ein. Herr Alder erkundigt sich darin über die möglichen Leistungen der IV, deren Anspruchsvoraussetzungen und den Leistungsumfang vor, während und nach einer eventuellen Umschulung.

---

## Beilagen

- keine

---

## Aufgabe

1. Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse bis zum Erlass der Verfügung vom 12.06.2020 vor. Listen Sie die relevanten Ergebnisse nachvollziehbar auf.
2. Nehmen Sie begründet Stellung, ob die IV-Stelle das Verfahren bis zum Erlass der Verfügung vom 12.06.2020 rechtlich korrekt gestaltet hat. Nehmen Sie zudem begründet Stellung, wie das Verfahren und die Entscheide der IV ausgefallen wären, falls das Rückzugsgesuch nach Zustellung des Vorbescheids Ende April 2020 bei der zuständigen IV-Stelle eingegangen wäre.
3. Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse im Zeitpunkt des Fallabschlusses durch den Berufsberater mit Erstellung seines Schlussberichts vor.
4. Treffen Sie einen Entscheid, wie aufgrund der Ausführungen des Berufsberaters in seinem Schlussbericht weiter vorzugehen ist und begründen Sie den Entscheid ausführlich und nachvollziehbar in einer Stellungnahme zuhanden Ihres Vorgesetzten.
5. Nehmen Sie Stellung, wie Sie vorgegangen wären und welche Entscheide Sie getroffen hätten, wenn der Versicherte im Zeitpunkt der Wiederanmeldung bereits 60 Jahre alt gewesen wäre. Unterbreiten Sie Ihren Entscheid mit einer ausführlich begründeten Stellungnahme Ihrem Vorgesetzten.
6. Formulieren Sie die Antworten an den Versicherten auf seine gestellten Fragen zu den möglichen Leistungen, den Anspruchsvoraussetzungen und dem Leistungsumfang vor und während einer Umschulung.

---

## Erwartungen

Bearbeiten Sie die oben angeführten Aufträge der Reihe nach. Stellen Sie Ihre Ergebnisse auf den folgenden Seiten schriftlich dar (Seiten nur einseitig beschriften). Achten Sie darauf, dass Ihre Ausführungen für Dritte nachvollziehbar sind und Sie Ihre Aussagen hinreichend begründen. Als Richtgrösse werden 4-8 Seiten A4 erwartet, der effektive Umfang Ihrer Arbeit wird nicht bewertet. Beschriften Sie jede Seite oben rechts mit Ihrem Namen und Ihrer Kandidatennummer.

Für die Bearbeitung des Falldossiers stehen Ihnen 90 Minuten zur Verfügung.

---

## Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

---

## Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

- Nimmt der/die Kandidat/in eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor und stellt er/sie die Ergebnisse nachvollziehbar dar?
- Beschreibt der/die Kandidat/in die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen?
- Zieht der/die Kandidat/in angemessene erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen?
- Beschafft der/die Kandidat/in alle erforderlichen Informationen und fasst er/sie diese nachvollziehbar zusammen?
- Trifft der/die Kandidat/in einen geeigneten Entscheid und argumentiert er/sie den Entscheid nachvollziehbar und fachlich korrekt?
- Kommuniziert der/die Kandidat/in den Entscheid korrekt und für die Zielgruppe angemessen?

---

## Punkte

max. 90







